

65594 Runkel, den 26.01.2017

Niederschrift

über die 10. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel, zu der für Mittwoch, den 25.01.2017 um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Runkel einberufen und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

Als stimmberechtigte Stadtverordnete:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Wolfgang Ax 2. Dieter Beul 3. Erhard Becker 4. Bernhard Brahm 5. Eberhard Bremser 6. Frank Burggraf 7. Jonas Dormagen 8. Marten Fuchs 9. Günter Gebhart 10. Manfred Hastrich 11. Lothar Hautzel 12. Jörg-Peter Heil 13. Christian Janevski 14. Max Jester 15. Claus Kandels 	<ol style="list-style-type: none"> 16. Michael Kilb 17. Thomas Kuhlisch 18. Andreas Kuhn 19. Claudia Lampe-Bullmann 20. Armin Naß 21. Bernhard Polomski 22. Klaus Preußner 23. Paul Ruttmann 24. Patrick Schäfer 25. Ulrike Schneider 26. Ragnhild Schreiber 27. Carmen Steinhauer 28. Hans-Karl Trog 29. Klaus-Jürgen Wagner
--	---

Seitens des Magistrates:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Bürgermeister Friedhelm Bender 2. Franz Becker 3. Antonius Duchscherer 4. Ulrich Eisenberg 	<ol style="list-style-type: none"> 5. Heiner Etzold 6. Sabine Hemming-Woitok 7. Silvia Lißner 8. Horst Tobisch
--	--

Entschuldigt fehlt von Seiten der SPD-Fraktion Herr Stadtverordneter Michel Kremer. Von Seiten der Bürgerliste fehlt Frau Stadtverordnete Gertrud Burggraf. Seitens des Magistrates fehlen die Stadträtin Frau Sandra Müller und die Herren Wolf-Dirk Rübiger und der I. Stadtrat Alexander Bullmann.

1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Anträge zur Tagesordnung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil eröffnet die Sitzung um 19.40 Uhr mit der Begrüßung aller Anwesenden.

Dem folgt die Bekanntmachung, dass mit 28 stimmberechtigten Mitgliedern mehr als die Hälfte der 31 Stadtverordneten anwesend sind. **Auf dieser Grundlage stellt der Stadtverordnetenvorsteher sodann die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest.**

Zur Feststellung der Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung gibt er bekannt, dass die Einladung an die Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt ist.

Zur Erweiterung der Tagesordnung liegen keine Anträge vor.

Zum anschließenden Tagesordnungspunkt 2 begrüßt Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil, den Unternehmer Herrn Albert Egenolf, den Architekten Markus Wirth und die Planerin Frau Esther Ben-Yehoshua und gibt das Wort an Herrn Egenolf.

2) Information zum Gewerbegebiet „Auf dem See“ und konzeptionelle Vorstellung der Baumaßnahme „Seniorenwohnanlage Runkel“

Herr Egenolf informiert darüber, dass das Bauleitplanverfahren zum Gewerbegebiet „Auf dem See“, das frühzeitige Beteiligungsverfahren durchlaufen hat. Die Fa. Artec ist mit dem Planungsbüro Zettl auch in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Runkel mit der Planung der Straßen und Entwässerung beauftragt. Es wird mit der Fertigstellung der Planunterlagen bis Ostern gerechnet und soll dann der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden.

Nach der ausführlichen konzeptionellen Vorstellung der geplanten Baumaßnahme „Seniorenwohnanlage Runkel“ anhand von Plänen, beantwortet Herr Egenolf diverse Rückfragen. Weiterhin erklärt er, dass für die Umsetzung die Hilfe der Stadt Runkel notwendig ist, da es einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan bedarf.

Abschließend bedankt er sich bei den Zuhörern und gibt das Wort an Herrn Stadtverordnetenvorsteher Heil.

Die Sitzung wird anschließend für 5 Minuten unterbrochen.

3) Bebauungsplan „Sportboothafen Dehrn“ mit paralleler Änderung des Flächennutzungsplans (8. Änderung);

- Fassung des Abwägungsbeschlusses und Beschluss zur öffentlichen Auslegung

Beschluss:

1) Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, die im Rahmen der durchgeführten Verfahren gem. § 3 (1) BauGB und § 4 (1) BauGB eingegangenen Anregungen und Bedenken gem. den Empfehlungen des Planers abzuwägen. Die Empfehlungen werden zum Bestandteil des Protokolls erklärt.

2) Der Magistrat wird beauftragt, die Planentwürfe mit Begründung gem. § 3(2) BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB zu beteiligen.

Abstimmung:

Ja- 28

Nein- 0

Enthaltung-0

- 4) Bauleitplanung der Stadt Runkel im Stadtteil Ennerich,
 Aufstellung einer Innenbereichssatzung „Hammerstraße“;
 - Fassung des Abwägungs- und Satzungsbeschlusses
 - Zustimmung zur Begründung

Beschluss:

- 1) Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, die eingegangenen Anregungen und Bedenken aus dem durchgeführten Verfahren gem. § 13 (2) BauGB und § 3 (2) BauGB gem. den Empfehlungen des Planers abzuwägen. Die Empfehlungen werden zum Bestandteil des Protokolls erklärt.
- 2) Die Festsetzungen der Innenbereichssatzung sind das Ergebnis einer gerechten Abwägung aller erkennbaren öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Innenbereichssatzung „Hammerstraße“ gem. § 10 BauGB i.V.m. § 5 HGO in der Planfassung der Offenlage gem. § 3 (2) BauGB unter Einbeziehung der unter Punkt 1 beschlossenen Anregungen und Ergänzungen (Planfassung Dezember 2016 – Entwurf zum Satzungsbeschluss).
- 3) Der Begründung wird zugestimmt.
- 4) Die Verwaltung wird beauftragt, die Bekanntmachung der Innenbereichssatzung gem. § 10 (3) BauGB durchzuführen.

Abstimmung: Ja- 28 Nein- 0 Enthaltung-0

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil eröffnet die Punkte 5, 6 und 7 und erteilt zur Berichterstattung das Wort an den Ausschussvorsitzenden Herrn Gebhart.

Ab 20.15 Uhr nimmt Herr Stadtverordneter Kandels an der Sitzung teil. Somit sind nun **29 stimmberechtigte Mitglieder** anwesend.

- 5) Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2017;
hier: Beratung und Beschlussfassung aufgrund der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses durch Herrn Gebhart
- 6) Haushaltssicherungskonzept;
hier: Beratung und Beschlussfassung aufgrund der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses durch Herrn Gebhart
- 7) Investitionsprogramm für die Jahre 2016 – 2020;
hier: Beratung und Beschlussfassung aufgrund der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses durch Herrn Gebhart

Herr Gebhart berichtet folgendermaßen:

„Natürlich haben wir uns auch in diesem Jahr ausführlich mit dem vom Magistrat eingebrachten Haushaltsplan 2017 beschäftigt. Wir haben das Werk in vier Ausschusssitzungen, die alle die vorgesehene Höchstdauer von drei Stunden in Anspruch genommen haben, beleuchtet, hinterfragt und analysiert. Dabei haben uns die Mitarbeiter der Verwaltung dankenswerterweise mit Auskünften und Informationen zur Verfügung gestanden.“

Der Haushaltsplan 2017 schließt im Ergebnishaushalt mit einem leicht positiven Ergebnis von nunmehr 102.900 € ab. Gesamterträgen von 18.661.300 € stehen Aufwendungen von 18.588.400 € gegenüber.

Auch in den Planjahren 2018 bis 2020 setzt sich dieser Trend mit einem leicht positiven Ergebnis von knapp über 200.000 € fort. Berücksichtigt man jedoch wie unsicher die Steuereinnahmen bzw. daraus abgeleitet die Zuweisungen sind, so erkennt man wie unsicher das ach so zarte Pflänzchen „Positives Ergebnis“ ist.

Ein weiteres Risiko steckt in der Zinsentwicklung: wir rechnen mit ca. 800.000 € Zinsen p.a.! Da wir das Niveau der Schulden nicht entscheidend senken können, würde bereits eine kleine Zinserhöhung, die den vielen Sparern in unserem Lande zu wünschen wäre, das positive Ergebnis aufzehren.

Der Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit beträgt 1.028.200 € und wird auch in den Folgejahren auf diesem Niveau bleiben. Dieser Überschuss wird in 2017 in voller Höhe zur ordentlichen Kredittilgung benötigt (1.080.000 €), ein Restbetrag von 51.800 € muss über Kassenkredite getilgt werden. Das hat zur Konsequenz, dass alle Investitionen über neue Kredite finanziert werden müssen. Das wiederum ist abhängig vom Investitionsprogramm.

Das Investitionsprogramm 2017 ist von ursprünglich 1.739.500 € durch Beschlüsse des HFA auf 874.500 € reduziert worden. Abzüglich der Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und Abgängen von Anlagevermögen verbleiben als Netto-Investitionen 573.000 €.

Die Beschlüsse des HFA im Einzelnen:

1. Antrag der Fraktion BL: Der unter I-54117-01 veranschlagte Ansatz für den Gehweg Ennerich REWE Markt in Höhe von 60.000 € soll gestrichen werden. (6 Ja/1Nein/1Enth.)

2. Antrag der CDU-Fraktion: Der Ansatz für den Neubau eines Bauhofs I-11157-01 von 650.000 € soll gestrichen werden (einstimmig). Gegebenenfalls kann nach Vorlage eines entsprechenden Antrags in einem Nachtrag erneut über diesen Ansatz entschieden werden.

3. Antrag der Fraktion BL: Der Ansatz I-54111-02 Ladestation Bahnhof Runkel von 30.000 €, inzwischen vom Magistrat reduziert auf 12.000 €, soll gestrichen werden (5 Ja/3 Nein).

4. Antrag der CDU-Fraktion: Der Ansatz I-11158-02 Wärmeversorgung Runkel von 50.000 € soll gestrichen werden (5 Ja/3 Nein).

5. Antrag der CDU-Fraktion: Die Verwaltung soll den Instandhaltungsaufwand für die asphaltierten Feldwege ermitteln und der STVV vorlegen. (7 Ja/1 Enth.).

Weiterhin ist auf Vorschlag der Verwaltung der Ansatz I-57110-01 Stromversorgung Funkmast im Runkeler Wald auf 80.000 € reduziert worden. Es besteht auch Einvernehmen den Ansatz I-11533-02 Investitionszuschüsse Wasserverband von 35.000 € zu streichen und im Wasserverband bzw. im Produkt Wasserversorgung zu veranschlagen.

Soweit die Änderungsbeschlüsse aus dem HFA.

In den Planjahren 2018 und 2019 betragen die Investitionen ca. 1,0 Mio. Euro und sinken in 2020 auf 854.500 €. Daraus ergibt sich eine leichte Reduzierung der Nettoneuverschuldung im Planzeitraum, die jedoch nicht so ausgeprägt ausfällt, um eine nachhaltige Reduzierung der Verschuldung zu erreichen.

Die Schulden der Stadt Runkel belaufen sich zu Beginn des Haushaltsjahres 2017 auf Kreditverbindlichkeiten von 20,9 Mio. €, Kreditähnliche Vorgänge von 3,6 Mio. € und Verbindlichkeiten bei Zweckverbänden von 3,8 Mio. €, zusammen somit 28,3 Mio. €.

Die Inanspruchnahme der Kassenkredite beläuft sich auf 7,5 Mio. €.

Berücksichtigt man, dass die Investitionspläne sehr knapp bemessen sind, neben den Festbeträgen und den durch Verträge vorgegebenen Investitionen sind in den Planjahren nur EKVO-Maßnahmen geplant worden, erkennt man sehr schnell das enthaltene Risiko. Eine ganze Reihe von Vorschlägen (Wünschen) der Ortsbeiräte sind nicht im Investitionsprogramm berücksichtigt worden. Für das groß angelegte IKEK-Programm sind in 2017 nur noch weitere 30.000 € eingestellt worden, in den Jahren 2018 bis 2020 gibt es dafür keine Ansätze. Hier verbirgt sich ein erhebliches Investitionsvolumen, verbunden mit einem weiteren Anwachsen der Schulden.

Nachfolgend möchte ich noch einige markante Eckdaten zum Haushaltsplan 2017 nennen:

Es sind keine Veränderungen bei den Steuern und Hebesätzen vorgesehen.

Alle Gebührenhaushalte sind in der haushalterischen Darstellung mehr als ausgeglichen. Für die Abwassergebühren wird eine neue Kalkulation gemäß dem KAG erstellt. Sollten hieraus Anpassungen notwendig werden, bietet der getroffene Ankündigungsbeschluss die rechtlichen Voraussetzungen.

Das größte Einzeldefizit haben wir, wie bereits in den Vorjahren, bei den Kindertagesstätten, es wird sich in 2017 bei knapp unter 1,6 Mio. € einstellen, möglicherweise auch etwas niedriger, wenn Klarheit über die erzielbaren Zuschüsse besteht.

Die Bürgerhäuser verursachen ein Defizit von 355.000 €, auch hier mit leicht rückläufiger Tendenz.

Der Stellenplan hat keine wesentlichen Veränderungen über die tariflichen Anpassungen und Umgruppierungen hinaus erfahren.

Das HH-Sicherungskonzept, das wir zum 2. Mal in der neuen Tabellenform aufstellen, liegt etwas unter dem von der Kommunalaufsicht geforderten Abbaupfad. Dennoch ist hier ein weiterer Abbau der Verschuldung erkennbar. Wichtige Anmerkung an dieser Stelle ist die unbedingte Notwendigkeit laut HGO dieses Konzept von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen. Ohne diesen Beschluss ist der Haushalt nicht genehmigungsfähig.

Beschlussvorschlag:

Der HFA schlägt der Stadtverordnetenversammlung den so geänderten Haushaltsplan 2017 mit allen seinen Teilen zur Annahme vor. Der Beschlussvorschlag ist mit unterschiedlichen Stimmenanteilen in den einzelnen Teilen gefasst worden.

Runkel, den 25.01.2017“

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil bedankt sich beim Ausschussvorsitzenden Herrn Gebhart für die Ausführungen und fragt nach Wortmeldungen.

Anträge aus den Fraktionen:

Die Fraktion der Bürgerliste beantragt im Investitionshaushalt die Streichung der Position I 57110-01 Stromversorgung Funkmast Runkeler Wald.

Herr Stadtverordneter Wagner stellt den Antrag die EKVO-Maßnahmen um 700.000 Euro in den Haushalt 2017 zu erhöhen.

Die CDU-Fraktion stellt die Anträge:

- die Erweiterung des Kita Runkel,
- den Neubau des Bauhofs,
- das BHKW für (Rathaus, Alte Schule und Tourismusbäude) aus dem Haushalt 2017 rauszunehmen,
- für die asphaltierten Feldwegenetze soll der Instandhaltungsaufwand ermittelt werden
weiterhin sollen 5.000 € sollen für die Anschaffung eines Beamers mit Leinwand eingestellt werden.

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag die BHKW im Haushalt zu belassen und mit einem Sperrvermerk zu belegen bis eine Wirtschaftlichkeitsberechnung nachweist, dass diese Anlage auch nach Jahren erträglich sei.

Weiterhin wird der Antrag gestellt zur Kita Erweiterung Runkel namentlich abzustimmen.

Herr Stadtverordneter Gebhart merkt an, dass Beamer und Leinwand über die bereits im Haushaltplan vorgesehenen Positionen Büromöbel- und Ausstattungsmöglichkeiten mit 15.000 € sowie unter Position GWG und andere Anlagengegenstände über 20.000 € zu beschaffen wäre.

Herr Stadtverordneter Wagner stellt den Antrag an den Magistrat eine Wirtschaftlichkeitsprüfung bezüglich der Wärmeversorgung BHKW Rathaus, Alte Schule und Touri vorzunehmen. Vor dem Hintergrund, ob sich diese Baumaßnahme in den nächsten 10 Jahre amortisieren würde. Weiterhin schlägt er vor eine Gegenüberstellung für die beiden Gebäude Alte Schule und Rathaus zu errechnen, wenn man diese separat durch eine normale Brennwertanlage modernisieren würde.

Die Fraktion der Bürgerliste beantragt Folgendes:

- die Kita Erweiterung Runkel in einen Nachtragshaushalt aufzunehmen,
- der Magistrat wird gebeten, die Freiwilligen Leistungen mit der Gesamtsumme von 625.300 € nicht in der vollen Summe in Anspruch zu nehmen, sondern durch Einsparungen auf 575.000 € zu begrenzen,
- das der Magistrat gemeinsam mit dem Ortsbeirat Ennerich betr. der Gestaltung des Geh- und Radweges Ennerich REWE Markt ein Konzept zu erarbeiten und die Kosten hierfür über einen möglichen Nachtragshaushalt einzubringen.

Herr Stadtverordneter Wagner beantragt, den Magistrat zu beauftragen in Abstimmung mit den Nachbarkommunen eine Prüfung auf die Umsetzbarkeit einer gemeinsamen Bauhoflösung vorzunehmen. Diese umfasst sowohl den Bau eines gemeinsamen Bauhofs an einem noch festzulegenden Standort als auch die schwächere Anforderung einer gemeinsamen Nutzung von Maschinen und Mitarbeiterkapazitäten durch die beteiligten Kommunen mit dem Ziel eine höhere Ressourcenauslastung und damit eine höhere Wirtschaftlichkeit und Effizienz zu erreichen.

Die SPD-Fraktion bittet um 21.15 Uhr um eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten. Fortsetzung der Sitzung um 21.35 Uhr.

Die SPD-Fraktion beantragt die Investition I-11157-01 Neubau Bauhof im Haushalt zu belassen mit Sperrvermerk ein Raumprogramm zu entwerfen und in Abstimmung mit der Personalvertretung dem Magistrat vorzulegen.

Die Fraktion der Bürgerliste zieht den Antrag zum Geh- und Radweg REWE Markt Ennerich zurück.

Die CDU-Fraktion zieht ihren Antrag die Erweiterung Kita Runkel aus dem Haushalt zunehmen zurück. Die Position soll mit den geplanten eingestellten 180.000 € im Haushalt belassen werden.

Dem folgt nun die Abstimmung über die gestellten Anträge:

Streichung I 57110-01 Funkmast Wirbelau von 120.000 € auf 80.000 €

Abstimmung: Ja-10 Nein- 15 Enthaltung- 4

**Zusätzliche Aufnahme von Haushaltsmitteln zum Produkt 53816-
Abwasserbeseitigung Position I 53816-01 EKVO von 700.000 € für das Jahr
2017**

Abstimmung: Ja- 15 Nein- 12 Enthaltung- 2

Beamer und Leinwand für Sitzungssaal im Rathaus

Abstimmung: Ja- 27 Nein- 0 Enthaltung- 2

Streichung I 11158-02 BHKW Wärmeversorgung Runkel (Vorschlag des HFA)

Abstimmung: Ja- 17 Nein- 12 Enthaltung- 0

**Prüfauftrag I 11158-02 BHKW Wärmeversorgung Runkel (Antrag Herr Wagner)
Der Magistrat der Stadt Runkel soll beauftragt werden eine Prüfung auf die
Wirtschaftlichkeit der Maßnahme vorzunehmen, Inhalt der Prüfung ist die
Klärung, ob eine Amortisierung der Investitionskosten für den Austausch der
Heizungsanlage sowie der Baukosten für die Anbindung weiterer Gebäude
innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren zu erreichen ist. Des Weiteren umfasst
der Prüfauftrag eine Gegenüberstellung des benötigten Aufwands für das
beantragte Projekt zu den Kosten für eine separate Modernisierung der
Heizungsanlagen der Stadtverwaltung und der Alten Schule durch bewerte
Brennanlagen.**

Abstimmung: Ja- 29 Nein- 0 Enthaltung- 0

**Antrag (der BL) der Magistrat wird gebeten, die in der Aufstellung der
Freiwilligen Leistungen genannten Summe von 625.300 € nicht vollständig in
Anspruch genommen wird, sondern durch sparsame Steuerung der Erträge und
Aufwendungen auf 575.000 € zu begrenzen ist.**

Abstimmung: Ja- 7 Nein- 16 Enthaltung- 6

Streichung I 11157-01 Neubau Bauhof (Vorschlag HFA)

Abstimmung: Ja- 17 Nein- 12 Enthaltung- 0

Antrag zu I 11157-01 von Herrn Wagner mit dem Auftrag an den Magistrat in Abstimmung mit den Nachbarkommunen eine Prüfung auf die Umsetzbarkeit einer gemeinsamen Bauhoflösung vorzunehmen. Diese umfasst sowohl den Bau eines gemeinsamen Bauhofs an einem noch festzulegenden Standort als auch die schwächere Anforderung einer gemeinsamen Nutzung von Maschinen und Mitarbeiterkapazitäten durch die beteiligten Kommunen mit dem Ziel eine höhere Ressourcenauslastung und damit eine höhere Wirtschaftlichkeit und Effizienz zu erreichen.

Abstimmung: Ja-12 Nein- 13 Enthaltung- 4

Streichung I 54111-02 Ladestation Bahnhof Runkel (Vorschlag HFA)

Abstimmung: Ja- 17 Nein- 12 Enthaltung- 0

Streichung I 54117-01 Gehweg REWE Markt Ennerich (Vorschlag HFA)

Abstimmung: Ja- 18 Nein- 9 Enthaltung- 2

Antrag die Verwaltung soll den Instandhaltungsaufwand für die asphaltierten Feldwege ermitteln und der STVV vorlegen (Vorschlag HFA)

Abstimmung: Ja- 26 Nein- 1 Enthaltung- 2

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil bittet nun um Abstimmung über Punkt 5.

5) Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2017**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 in der vom Haupt- und Finanzausschuss vorgelegten Fassung.

Abstimmung: Ja- 29 Nein- 0 Enthaltung- 0

6) Haushaltssicherungskonzept**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Haushaltssicherungskonzept in der vom Haupt- und Finanzausschuss vorgelegten Fassung.

Abstimmung: Ja- 27 Nein- 2 Enthaltung- 0

7) Investitionsprogramm für die Jahre 2016 – 2020

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Investitionsprogramm für die Jahre 2016- 2020 in der überarbeiteten und geänderten Fassung.

Abstimmung:

Ja- 27

Nein- 0

Enthaltung- 2

8) Mitteilungen den Magistrates

Herr Bürgermeister Bender führt an, dass in der nächsten Stadtverordnetenversammlung vermutlich eine Vorlage zum Punkt Gründung einer Gesellschaft bzw. Eigenbetrieb vorgelegt wird. Er bedankt sich bei allen Anwesenden und den zahlreichen Gästen.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil bedankt sich ebenfalls bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 22.20 Uhr mit dem Hinweis auf die nächste Sitzung am 15.02.2017 um 19.30 Uhr.

(Jörg-Peter Heil)
Stadtverordnetenvorsteher

(Claudia Janevski)
Schriftführerin